

Akzeptanz der generalistischen Pflegeausbildung und Attraktivitätsbemühungen von ausbildenden Betrieben: Befunde aus der ersten Welle der Delphi-Befragung (BENP II)

Elena Tsarouha, Jan Braun, Karin Reiber
Hochschule Esslingen

Bonn, 07. Mai 2026

Hintergrund

- ▶ Zielsetzung der Pflegeberufereform: u. a. Fachkräftesicherung und -bindung (BMFSFJ 2019, S. 19)
 - Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufs und der Pflegeausbildung
 - Bessere Vorbereitung von Pflegefachpersonen auf den Pflegeberuf (Reiber 2024, S. 68)
- ▶ Die Reform ist weiterhin Gegenstand kontroverser Diskussionen; Verständnis und Akzeptanz bei Akteuren der Domäne Pflege ist nicht selbstverständlich gegeben (z. B. Gehrke 2025)
- ▶ Durch Personalmanagement mit Fokus auf Auszubildenden bzw. Mitarbeiter:innen kann die Attraktivität der Arbeitgeber erhöht werden (vgl. Mohr et al. 2023, S. 3f.)

Fragestellung

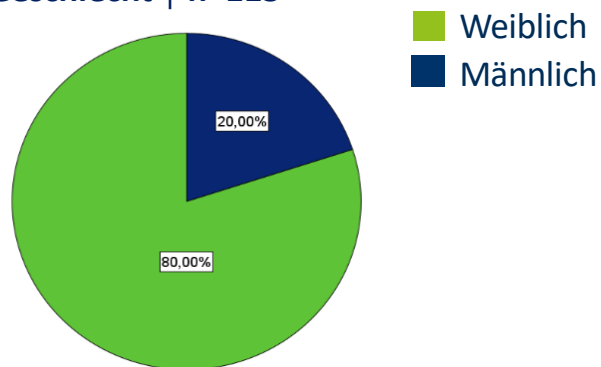
- ▶ Wird die generalistische Pflegeausbildung von an der Ausbildung mitwirkenden Personen akzeptiert?
- ▶ Trägt die generalistische Pflegeausbildung aus Sicht ausbildungsrelevanter Akteure zu einer Attraktivitätssteigerung der Ausbildung bei?
- ▶ Welche Maßnahmen nutzen Betriebe, um sich als attraktive zukünftige Arbeitgeber zu präsentieren?

Methode, Datengrundlage

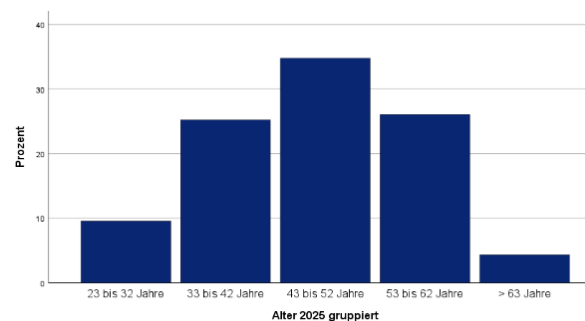
- ▶ Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen (BENP II, 2024-2028)
- ▶ Erste von drei Welle der Delphi-Befragung
 - TYP 3 Delphi-Befragung zur Ermittlung und Qualifikation der Ansichten einer Expertengruppe über einen diffusen Sachverhalt (Häder et al. 2022, S. 924)
 - Thema Verständnis und Akzeptanz der Generalistik
 - Datenerhebung im Mai/Juni 2025
 - Selektive Stichprobe: Ausbildungsrelevante Akteure aus der Domäne Pflege, Absolvent:innen und Auszubildende/Studierende der generalistischen Pflegausbildung
- ▶ Datenaufbereitung und Analyse mit SPSS Statistics

Befunde I – Beschreibung der Stichprobe

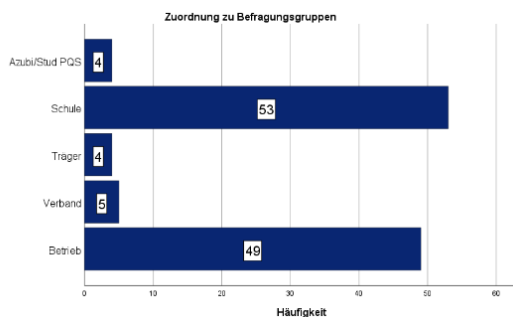
Geschlecht | n=115



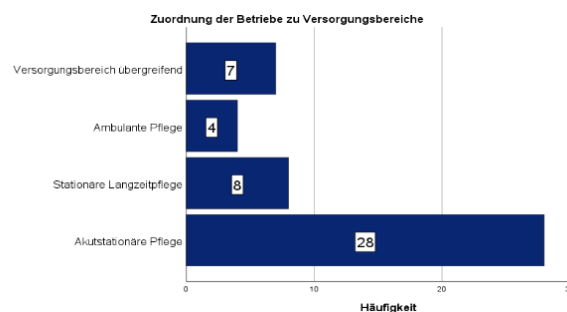
Alter | n=115 | $\bar{x} \approx 46$ | $s \approx 11$



Zuordnung der Akteure zu Befragengruppen | n=115

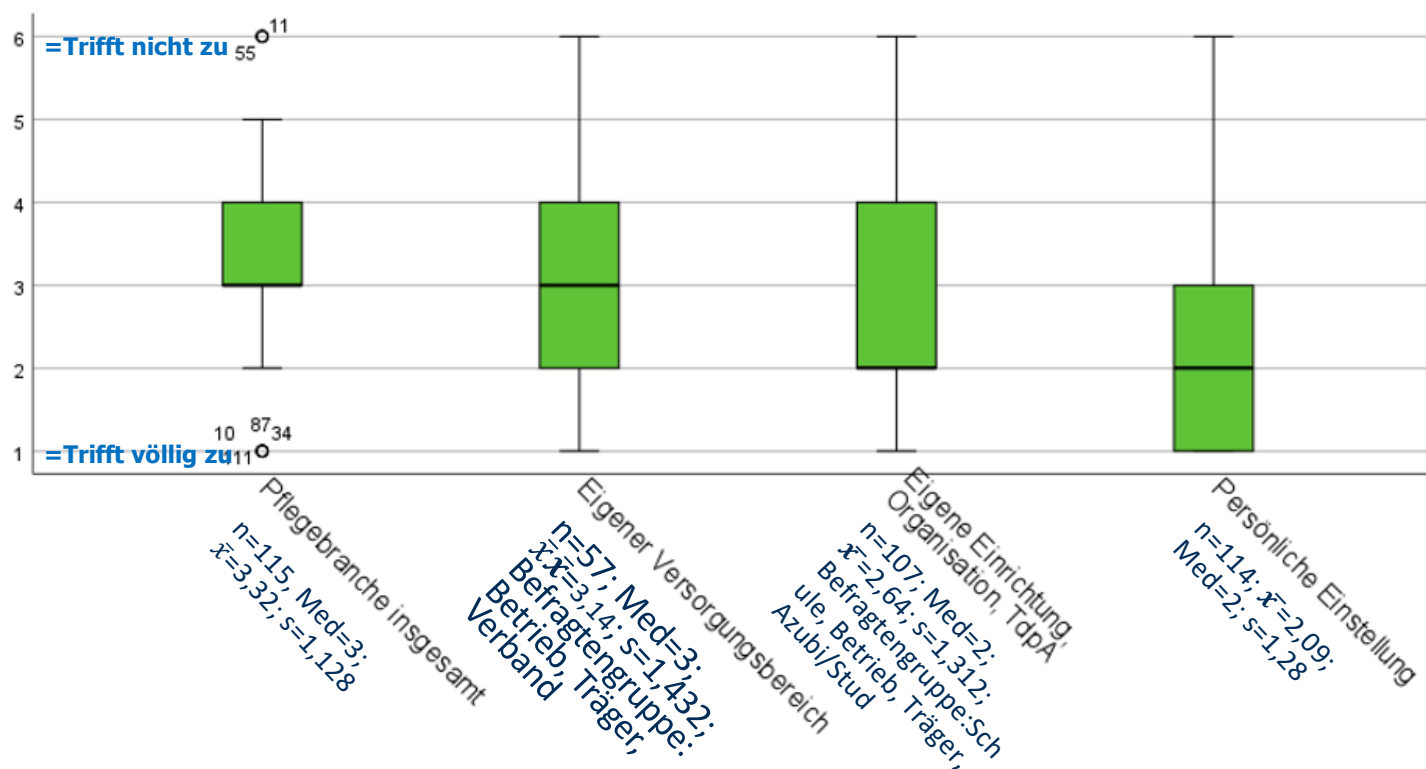


Zuordnung der Betriebe zu Versorgungsbereichen | n=47



Befunde II – Grad der Akzeptanz der generalistischen Pflegeausbildung

Die generalistische Ausbildung ist weitgehend akzeptiert.



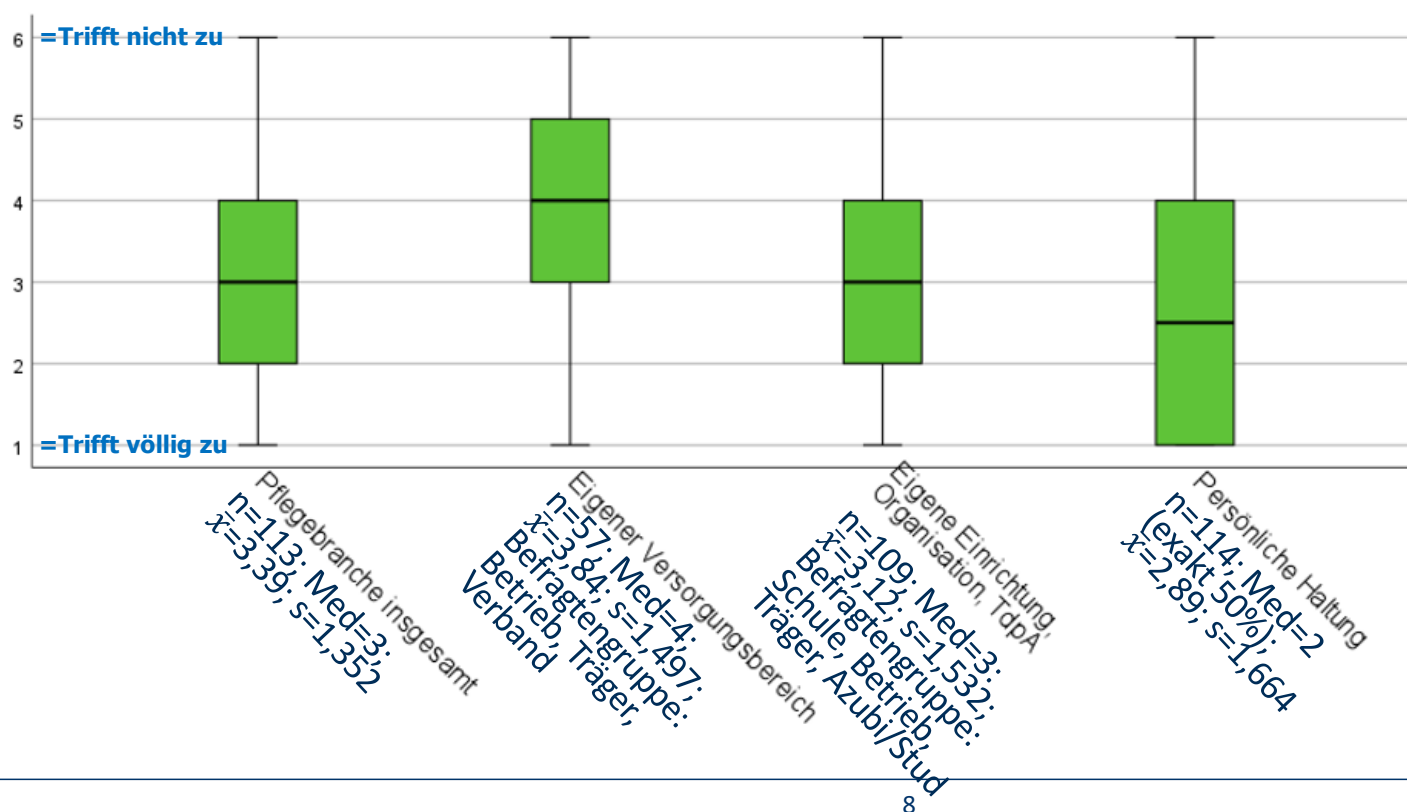
Befunde II – Grad der Akzeptanz der generalistischen Pflegeausbildung

Gründe für eine eingeschränkte Akzeptanz

- ▶ Rahmenbedingungen in der Praxis, z. B.
 - Mangel an Praxisanleitungen, heterogen wahrgenommene Qualität der Praxisanleitung, sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen (Arbeitsbedingungen, Ausstattung mit Ressourcen etc.)
- ▶ Praxiseinsätze, z. B.
 - fehlende Bindung an den Träger durch längere Abwesenheiten, kurze Praxiszeit in der Pädiatrie, begrenztes Angebot pädiatrischer Einsatzmöglichkeiten
- ▶ Vorbereitung auf bestimmte Versorgungsbereiche
 - Vermittlung von Wissen und Kompetenzen wird teilweise als unzureichend wahrgenommen, fehlende Spezialisierung

Befunde III – Attraktivität der generalistischen Pflegeausbildung

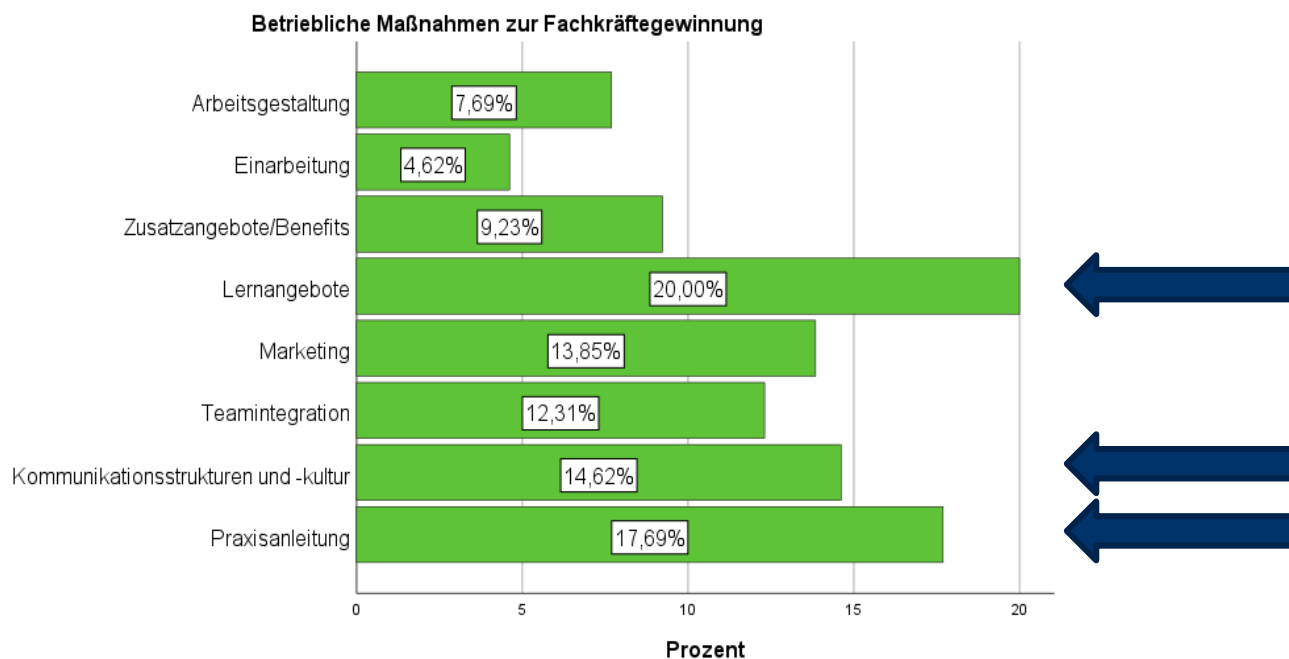
Attraktivitätssteigerung der Ausbildung durch generalistische Ausrichtung.



8

Befunde IV – Betriebliche Maßnahmen für die Attraktivität als Arbeitgeber

Maßnahmen, um sich Auszubildenden/Studierenden im Rahmen der Praxiseinsätze als attraktiver zukünftiger Arbeitgeber zu präsentieren.



n=130; Anzahl der Nennungen; Mehrfachantworten möglich; nachträglich kategorisiert;
Befragtegruppen: Betrieb, Azubi/Stud

Diskussion I

- ▶ Es zeigt sich eine hohe Zustimmung zur generalistischen Pflegeausbildung auf der persönlichen Ebene.
- ▶ Akteure aus der stationären Langzeitpflege schätzen tendenziell die Attraktivitätssteigerung im Zuge der Generalistik höher ein als Akteure der akutstationären Pflege. Dies könnte u. a. auf die gesetzliche Regelung der strukturierten und geplanten Praxisanleitung zurückgeführt werden:
 - Im Gesetz über die Berufe in der Altenpflege gab es keine Vorgaben zum Umfang und zur Ausgestaltung der Praxisanleitung (AltPflG 2003, Abschnitt 2, §4, Abs. 4).
 - Somit hatte die Praxisanleitung in der Langzeitpflege vor der Einführung der generalistischen Ausbildung einen geringeren Stellenwert.

Diskussion II

- ▶ Lernangebote und insbesondere eine qualitativ hochwertige Praxisanleitung sind für die Akzeptanz und die Attraktivität der generalistischen Pflegeausbildung (Tsarouha et al., i. E.) und mit Blick auf die Fachkräftesicherung der Betriebe zentral.
- ▶ Für eine breite Akzeptanz der Generalistik und die Attraktivität der Pflegeausbildung sind die Voraussetzungen
 - einrichtungsübergreifende einheitliche hohe Qualitätsstandards und
 - die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen (vgl. z. B. Bohrer 2020, S. 19f.).

Literatur

- ▶ BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2019). *Ausbildungsoffensive Pflege (2019–2023), Vereinbarungstext: Ergebnis der Konzertierten Aktion Pflege*. Berlin: BMFSFJ.
- ▶ Bohrer, A. (2021). Arbeitsgebundenes Lernen in den Gesundheitsfachberufen. In: Darmann-Finck, I., Sahmel, KH. (eds) *Pädagogik im Gesundheitswesen*. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit . Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-61428-0_31-1
- ▶ Gehrke, U. (2025). Das Pflegeberufegesetz auf dem Prüfstand. *Pflegezeitschrift*, 78(6), 38–42. <https://doi.org/10.1007/s41906-025-2837-7>
- ▶ Gesetz über die Berufe in der Altenpflege (Altenpflegegesetz - AltPflG), neugefasst durch B. v. 25.08.2003 BGBl. I S. 1690; zuletzt geändert durch Artikel 14 G. v. 15.08.2019 BGBl. I S. 1307; aufgehoben durch Artikel 15 G. v. 17.07.2017 BGBl. I S. 2581; Geltung ab 01.08.2003; FNA: 2124-21 Hebammen und Heilhilfsberufe
- ▶ Häder, M., Häder, S. (2022). Delphi-Befragung. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 921–928). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_59

Literatur

- ▶ Mohr, J., Winter, M.HJ., Reiber, K. (2023). Nachhaltige Fachkräftegewinnung und -bindung in der Pflege zwischen Utopie und Wirklichkeit. In: Hartung, S., Wihofszky, P. (eds) Gesundheit und Nachhaltigkeit. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit . Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64954-1_31-1
- ▶ Reiber, K. (2024). Berufsbildung in den Care-Berufen im Kontext von Professionalisierung. In J. Schütz & U. Elsholz (Hrsg.), Perspektiven auf Professionalisierung in Beruflicher Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung (S. 65–77). Bielefeld: wbv.
- ▶ Tsarouha, E., Krause-Zenß, A., Großmann, D., Wochnik, M., Benkert, M., Braun, J., Reuschenbach, B, Reiber, K. (i. E.). Generalistische Pflegeausbildung: Verständnis, Akzeptanz und Zufriedenheit. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, HTBB-Spezial.

Acknowledgements

Forschungskonsortium BENP II

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

- | **Dr. Antje Krause-Zenß**
- | **Julia Müller**
- | **Dr. Markus Wochnik**
- | **Dr. Iris Pfeiffer**



Katholische Stiftungshochschule München

- | **Marlene Benkert**
- | **Daniel Großmann**
- | **Daria Olden**
- | **Prof. Dr. Bernd Reuschenbach**



Hochschule Esslingen

- | **Jan Braun**
- | **Prof. Dr. habil. Karin Reiber**
- | **Dr. Elena Tsarouha**



BENP II Projekthomepage:

<https://www.bibb.de/pflege-benp2>

Dr. Elena Tsarouha
Hochschule Esslingen
Elena.Tsarouha@hs-esslingen.de

**Pflegebildung: Wir verbinden
Praxis, Wissenschaft und Politik.**

Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege
Flandernstr. 101
D-73732 Esslingen